

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

①9 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



⑫ **Gebrauchsmuster**

U 1

- (11) Rollennummer G 83 10 715.0
- (51) Hauptklasse H01K 7/02
- (22) Anmeldetag 12.04.83
- (47) Eintragungstag 10.11.83
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 22.12.83
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Reflektorlampe
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Patent-Treuhand-Gesellschaft für elektrische
Glühlampen mbH, 8000 München, DE

20.08.83

Az: G 83 10 715.0

zur Eingabe vom 14.6.83

Patent-Treuhand-Gesellschaft
für elektrische Glühlampen mbH, München

Reflektorlampe

Die Neuerung bezieht sich auf Reflektorlampen mit parabolischem Aluminium-Reflektor zur Beleuchtung im gewerblichen Bereich, beispielsweise in Schaufenstern, Verkaufsräumen etc. Üblicherweise sind Lampen dieser Art in Sealed beam-Ausführung gefertigt. Ein verspiegelter 5 Preßglaskörper bildet den Reflektor. Eine vakuumdicht aufgesetzte transparente Frontscheibe aus Glas und mit Ringstufe zum lagerrichtigen Anordnen der Lampe in Leuchten schließt den gasgefüllten Reflektorraum gegen außen ab. Eine Glühwendel ist im Reflektorraum angeordnet. Stromzuführungen tragen die Glühwendel sowie 10 eine Abdeckung, die unerwünschtes Streulicht verhindert. Metallische Anschlußkappen sind in das Reflektorglas luftdicht eingeschmolzen, in denen die Enden der durch Reflektoröffnungen geführten Stromzuführungen verlötet sind. Kontaktbleche mit Befestigungsschrauben für elektrische Anschlußleitungen sind auf die Anschlußkappen außen auf- 15 gebracht.

Aufgabe der Neuerung ist es, eine Reflektorlampe nach dem Oberbegriff des Schutzanspruches 1 zu schaffen, die mit den bekannten Lampen in ihrer Anwendung austauschbar ist, diesen gegenüber jedoch höhere 20 axiale Lichtstärke und den Vorteil eines einfachen Aufbaues und geringeren Gesamtgewichtes aufweist.

Die gestellte Aufgabe wird durch die im Kennzeichen des Schutzanspruches aufgeführten Merkmale gelöst.

25

Weitere Einzelheiten können der nachfolgenden Beschreibung mit Zeichnungen entnommen werden. Von den Figuren zeigen

83 107 15

83 107 15

Az: G 83 10 715.0

zur Eingabe vom 14.6.83

Figur 1 die neuerungsgemäße Reflektorlampe im Schnitt

Figur 2 den Scheitelbereich des Reflektors der Lampe nach
Figur 1 in Seitenansicht

5

Figur 3 die Lampe nach Figur 1 in Rückansicht

Figur 4 einen Schnitt des Sockelsteines

10 Figur 5 ein Flachstück mit Kappe in Draufsicht

Figur 6 die Lampe nach Figur 1 mit elektrischen Anschluß-
möglichkeiten

- 15 In ihren äußeren Abmessungen den bekannten Lampen angepaßt, besitzt die neuerungsgemäße Reflektorlampe einen leichten Metallreflektor 11 aus dünnem, etwa 0,8 mm - 1 mm, vorzugsweise 0,8 mm dickem Blech aus Reinaluminium mit glatter, glanzeloxierter parabolischer Innenfläche. Eine Frontscheibe fehlt. Die Aufgabe der Ringstufe
- 20 übernimmt ein Stülprand 10, der dem Reflektor 11 angeformt ist. Die Bautiefe des Reflektors 11 beläuft sich im Scheitel auf maximal 30 mm. Im Scheitel des Reflektors 11 ist eine kreisrunde Öffnung 11a, die ein rückseitig aufgesetzter Sockelstein 12 (Figuren 1, 3) aus temperaturbeständigem Material, beispielsweise Keramik abdeckt. Der Sockelstein
- 25 12, dessen erhabenes Mittelstück 12a die Öffnung 11a durchsetzt, ist im wesentlichen quaderförmig. Er ist mit seiner Auflagefläche dem Verlauf der Reflektorkrümmung angepaßt und ist über vier Laschen 13 aufgeschoben, die dem Reflektor 11 in dessen Scheitelbereich angeformt sind (Figur 2). Zum Befestigen des Sockelsteines 12 sind die überstehen-
- 30 den Laschenenden verdreht. Eine Halogenglühlampe 14 (6 V, 35 W), mit deren Hilfe gegenüber den bekannten Lampen eine höhere axiale Lichtstärke erzielbar ist, ist in Scheitellinie des Reflektors 11 angeordnet und ersetzt die Glühwendel der bekannten Lampen. Die Halogenglüh-

83 107 15

83.10.15

Az: G 83 10 715.0

zur Eingabe vom 14.6.83

lampe 14 wird an ihren äußeren Stromzuführungen 15 von Kontaktfahnen 16 gehalten, die in eine zentrale rechteckige Öffnung 17 des Sockelsteines 12 hineinragen. Die Stromzuführungen 15 sind angeschweißt. Die Kontaktfahnen 16 sind mit dem Sockelstein 12 vernietet und haben seitliche Führungslappen 18, mit denen sie ihre Unterlage umgreifen, wodurch sie gegen Verdrehen gesichert sind (Figur 4). Zum Anklemmen von Kabelschuhen 19 elektrischer Stromversorgungsleitungen tragen die Kontaktfahnen Klemmschrauben 20. Die abgewinkelten Enden 16a der Kontaktfahnen 16 sind zu Flachsteckern 10 geformt. Sie sind zur Aufnahme elektrischer Anschlußsteckhülsen 21 geeignet bzw. erlauben den Einsatz der neuerungsgemäßen Reflektorlampe in eine Fassung 23 (Figur 6). Bei in die Fassung 23 eingesetzter Lampe ist die Fassung über den Sockelstein 12 geschoben und die Kontaktfahnen 16 kontaktieren die Kontaktelemente 22 der 15 Fassung 23. Zur Abschirmung von Direktstrahlung ist die Lampenkuppe 24 von einer Kappe 25 umfaßt. Die Kappe 25 dient zur Abschirmung von Direktstrahlung. Sie ist mittels eines Flachstückes 26 am Reflektor 11 befestigt, das sich brückenbogenartig von Reflektorseite zur Reflektorseite spannt (Figur 6).

Dr. De/Ka

83.10.15

12.04.83

2

Schutzanspruch

Reflektorlampe mit parabolischem Aluminium-Reflektor zur Beleuchtung im gewerblichen Bereich, beispielsweise in Schaufenstern, Verkaufsräumen usw., gekennzeichnet durch die Kombination folgender Merkmale:

- 5 - Reflektor (11) aus Aluminiumblech mit einer Blechdicke von 0,8 mm, einer Bautiefe von höchstens 30 mm und mit einem Stülprand (10).
- 10 - Sockelstein (12), der aus temperaturbeständiger Keramik besteht und reflektorrückseitig eine kreisrunde Scheitelöffnung (11a) des Reflektors (11) abdeckt.
- 15 - Halogenglühlampe (14) in Scheitellinie des Reflektors (11) angeordnet und an ihren äußeren Stromzuführungen (15) gehalten von Kontaktfahnen (16), die in eine zentrale Sockelsteinöffnung (17) hineinragen.
- 20 - Kontaktfahnen (16) mit seitlichen Führungslappen (18) als Verdrehsicherung, mit Klemmschrauben (20) zum Befestigen elektrischer Zuleitungen und mit abgewinkelten, als Steckkontakt ausgebildeten Enden (16a).
- 25 - Lampenkuppe (24) umfaßt von einer zur Abschirmung von Direktstrahlung dienenden Kappe (25), die mittels eines Flachstückes (26) am Reflektor (11) befestigt ist, das sich brückenbogenartig von Reflektorseite zu Reflektorseite spannt.

8310715

20.08.83

- 6 -

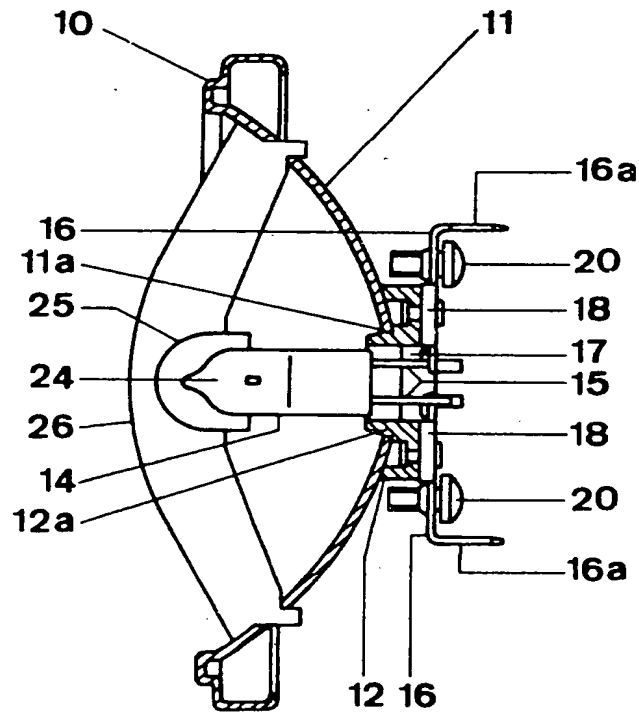


FIG. 1

83.07.15

2005-03

- 7 -

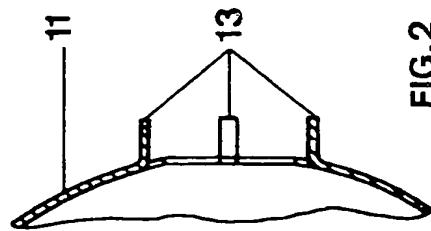


FIG. 2

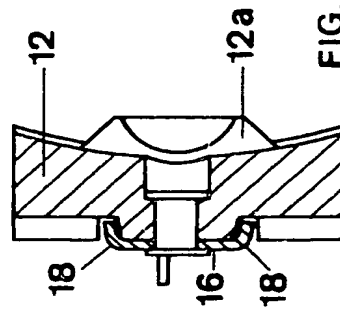


FIG. 4

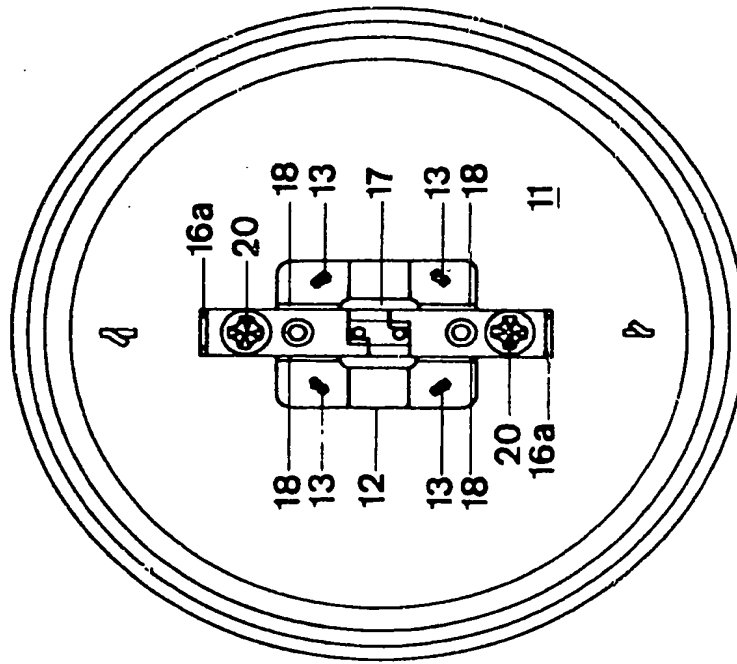


FIG. 3

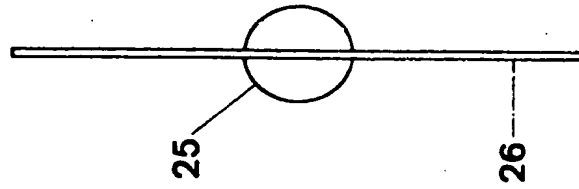


FIG. 5

8310715

83-15

- 2 -

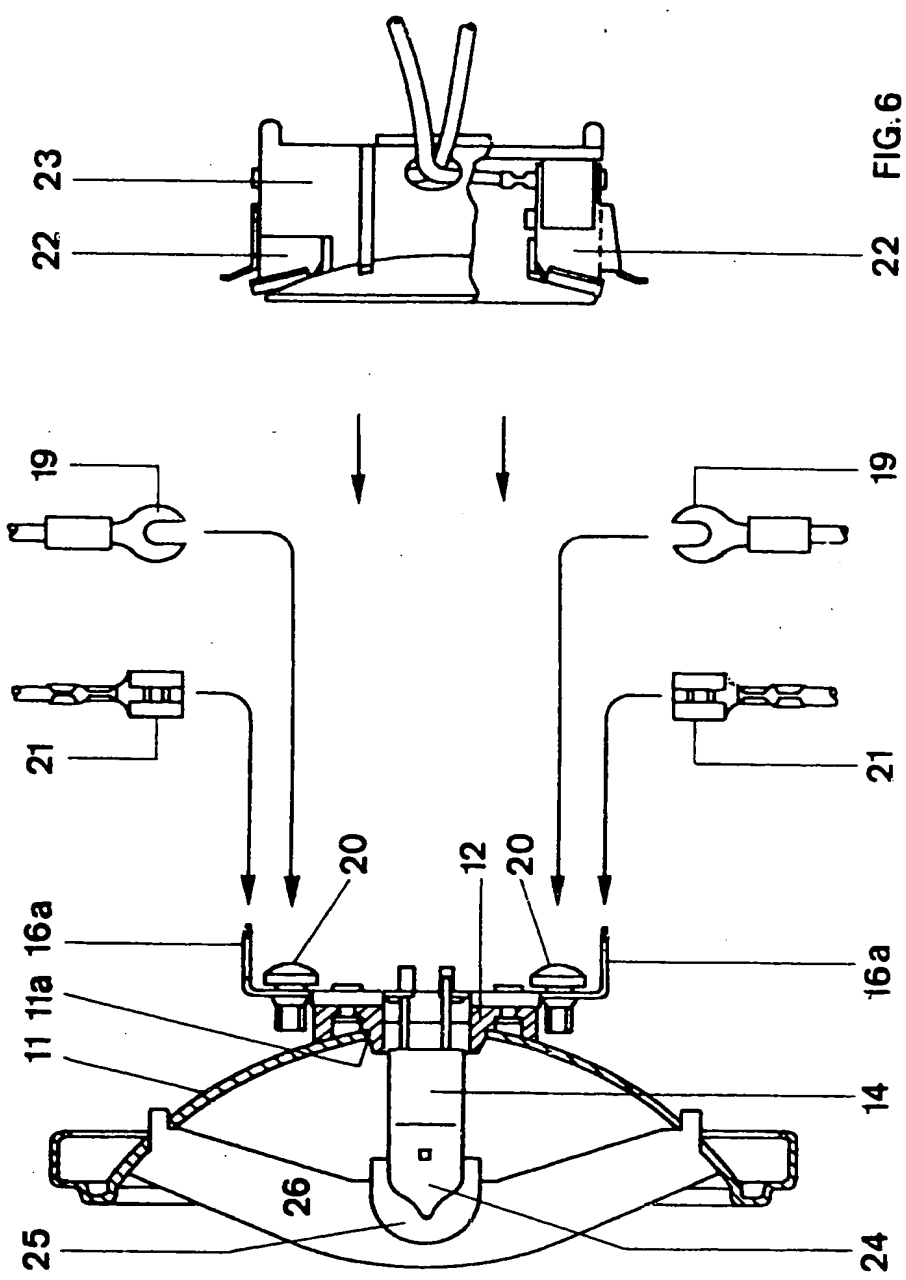


FIG. 6